

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XI
Quellen- und Literaturverzeichnis	XIII
1. Die Schedelsche Weltchronik	1
1.1 Entstehung	1
1.2 Konzeption	25
1.3 Forschungsstand	34
1.4 Aufbau und Ziele der Untersuchung	48
2. Die Kompilation der Schedelschen Weltchronik	54
2.1 Vorlagen	54
2.1.1 Zeugnisse und Forschungen zur Kompilation	54
2.1.1.1 Selbstzeugnisse und zeitgenössische Rezeption bei Trithemius	54
2.1.1.2 Die Kompilation in der Forschung	61
2.1.2 Schedels Hauptvorlage: Forestis Supplementum chronicarum	66
2.2 Ergebnisse der Kompilationsanalyse	74
3. Systematischer Überblick über Schedels Kompilationstechnik	95
3.1 Einleitung	95
3.1.1 Historische Theoriebildung: <i>compilatio</i> und <i>ordinatio</i> als Prinzipien der Kompilation	96
3.1.2 Kompilation als Textproduktionsverfahren	100
3.1.3 Ein informationstechnologisches Paradigma: Grundoperationen der Kompilation	103
3.2 Formen, Strukturen und einfache Funktionen der Kompilation	108
3.2.1 Formen	110
3.2.2 Strukturen	112
3.2.3 Einfache Funktionen	121
3.3 Markiertheit und Unmarkiertheit der Übernahme	125
3.4 Kohäsion und Kohärenz als Leitprinzipien der Kompilation ..	137
3.4.1 Kohäsion	139
3.4.2 Kohärenz	146
3.5 Weitere Kategorien der Kompilationsanalyse	161

4. Gattungen und Modelle I: Die Papstbiographien.	169
4.1 Die Papstbiographien der Schedelschen Weltchronik.	169
4.1.1 Einleitung.	169
4.1.2 Formale Gestaltung der Papstbiographien: Das Aufbauschema und seine Elemente.	172
4.2 Vorlagen der Papstbiographien.	175
4.2.1 Zusammensetzung der Vorlagen.	175
4.2.2 Platina: <i>Vitae pontificum</i>	178
4.2.3 Textsynopse der Biographie Urbans I.	184
4.2.4 Der <i>Liber pontificalis</i> als Gattungsmodell.	192
4.3 Dynamik des Aufbauschemas.	198
4.3.1 Vorüberlegung.	199
4.3.2 Varianzen in Einleitung und Schluss.	201
4.3.3 Mittelabschnitt.	207
4.4 Platinas Päpste: Pius II. und Paul II.	212
4.4.1 Pius II.	213
4.4.2 Paul II.	220
4.4.3 Schedels Verarbeitung der beiden Texte.	226
5. Gattungen und Modelle II: Die Stadtbeschreibungen.	232
5.1 Vorlagen der Stadtbeschreibungen.	232
5.1.1 Stadtbeschreibung und Städtelob: Theorie der <i>laus urbis</i>	233
5.1.2 Ortsgeschichte: Biondo Flavio's <i>Italia illustrata</i>	239
5.1.3 Geschichtsorte: Die Stadtbeschreibungen im <i>Supplementum chronicarum</i>	243
5.1.4 Enea Silvio Piccolominis Schriften.	250
5.2 Stadtansichten und -beschreibungen in der Schedelschen Weltchronik.	254
Liste der Stadtansichten und -beschreibungen.	256
5.3 Italienische Städte als Modell: Das Beispiel Genua.	258
5.4 Städte des Reiches nach Foresti's <i>Supplementum chronicarum</i>	266
5.4.1 Trier.	268
5.4.2 Mainz.	277
5.4.3 Köln.	284
5.5 Städte des Reiches nach Vorlagen Enea Silvio Piccolominis.	299
5.5.1 Wien.	299
5.5.2 Prag.	313
5.5.3 Bamberg.	325
5.5.3.1 Inhalt, Aufbau und Kompilationsstruktur.	325
5.5.3.2 Das in Clm 476 neu entdeckte Fragment zur Stadtbeschreibung Bambergs.	338

5.6 Stadtbeschreibung Nürnbergs	345
6. Makroebene: Die Konzeption der Schedelschen Weltchronik	366
6.1 Konzeptioneller Einfluss des Fasciculus temporum	366
6.1.1 Werner Rolevincks Fasciculus temporum: Ein diagrammatisches Geschichtskompendium	366
6.1.2 Eine Geschichtslücke und ihre Füllung: Beleg für den konzeptionellen Einfluss des Fasciculus temporum.	374
6.1.3 Von graphischer zu figurativer Illustration	378
6.1.4 Von horizontaler zu vertikaler Ausrichtung	381
6.2 Makrostrukturelle Betrachtungen	387
6.2.1 Die Gliederungsebenen der Schedelschen Weltchronik. ...	388
6.2.2 Ordnungen der Schedelschen Weltchronik	390
6.2.3 Ein letzter Blick auf die Schedelsche Weltchronik: Text-Bild-Beziehungen	398
Zusammenfassung	408
Anhang I: Übersicht über Inhalt und Vorlagen der Schedelschen Weltchronik	417
Anhang II: Textsynopsen	514
Register	
Handschriften, Inkunabeln und Archivalien	585
Namen	587
Abbildungen	601